



## **Flachdach: Nach zehn Jahren Totalschaden**

Eine ungeeignete Dach-Konstruktion bei einem Anbau an der Peter-Meyer-Schule hat jetzt zu einem großen Schaden geführt. Die Stadt schätzt, dass eine neue Dachkonstruktion etwa 100.000 Euro kosten wird.

SCHRAMBERG (him) - Als im Dezember das Flachdach des Mittelbaus saniert wurde, haben die Baufachleute am Anbau der Peter-Meyer-Schule den Feuchteschaden entdeckt. Daraufhin hat die Stadt Axel Spreter aus Rottweil als Gutachter hinzugezogen, „um das gesamte Ausmaß des Schadens zu erfassen, die Ursachen festzustellen und gegebenenfalls ein Sanierungskonzept zu erarbeiten“, heißt es in einer Vorlage für den Ausschuss für Umwelt und Technik.



Durchgefault:  
Holzbalken der  
Dachkonstruktion:  
Foto: Gutachten

Spreter hat festgestellt, dass die Dachkonstruktion im Laufe der Jahre immer mehr Feuchtigkeit aufnahm und deshalb die Dämmmaterialien und die Balken zu faulen und schimmeln begannen. Vor zehn Jahren sei diese Konstruktion zwar noch zulässig gewesen, aber auch damals hätten Bauexperten sie schon als „risikobehaftet“ bewertet.

Der Anbau, so Schulleiter Michael Kasper auf Nachfrage der NRWZ, werde „als Gruppen- und Lernraum für das angrenzende Klassenzimmer genutzt.“ Er sei als Einheit mit dem Klassenzimmer zu sehen. „Der Gruppenraum bietet die Möglichkeit, die kombinierte Klasse 1/2 phasenweise in ihren jeweiligen Gruppen zu unterrichten“, so Kasper.

Wegen des Schimmelbefalls und weil die Dachkonstruktion nicht mehr stabil sei, ist der Raum seit Dezember gesperrt. Mit provisorischen Stützen wird das Dach gesichert.



Stützen sichern Dach. Foto:  
him

Gutachter Spreter empfiehlt, das betroffene Flachdach zurückzubauen und eine neue Dach-Konstruktion drauf zu setzen. Er rät auf die Glaspypamide zu verzichten und ein „Warmdach mit Gefälledämmung“ bauen zu lassen. Der Wegfall der Pyramide sei kein Problem, so Schulleiter Kasper, denn der Anbau habe „ausreichend große Fenster an der Seite.“

## **Flachdach: Nach zehn Jahren Totalschaden**

Die Stadtverwaltung hofft, „die Sanierungsmaßnahme bis Ende der Sommerferien soweit abgearbeitet zu haben, dass die betroffenen Räume wieder für den Unterricht genutzt werden können“, wie es in der Vorlage heißt. Das könne nur erreicht werden, wenn die Stadt die Planer und Handwerker auch kurzfristig beauftragen kann. Die Kosten der Dachkonstruktion schätzen die Hochbauer auf etwa 100.000 Euro, die der Ausschuss außerplanmäßig bewilligen soll.